Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 23 (1925)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

durch Kontinuität der lebendigen Substanz in den Reimzellen aller Generationen erklaren können, so allgemein gültig und augenscheinlich, unanfechtbar.

Der ganze menschliche Organismus, also alle somatischen Zellen und ihre sämtlichen animalisch= vegetativen Funktionen dienen also nur als provisorische Schale, als vergänglicher Behälter, als Aufbewahrungsgefäß für die für die Natur viel wichtigeren "Keimzellen": sie haben, als "Mittel zum Zweck", nur die Aufgabe, diese Keimzellen großzuziehen, aufzubewahren und für die Entsaltung der künstigen Generationen weiterzugeben. Nicht das Leben und die Ewigerhaltung eines einzelnen Menschen, eines Inbividuums, fondern die fichere Erhaltung des Lebens, das "Richtaussterbenlassen" der Art "Homo sapiens" ist der Zweck der Natur, ist ber Sinn bes Lebens. (Natürlich bei Tieren und Pflanzen ift es dasfelbe: im Allgemeinen ift es das Bestreben der Natur, das Leben im Allgemeinen auf dem Planeten nicht auslöschen zu laffen.) Das Leben der gesamten leben-digen Substanz ist also Zweck und zugleich Mittel dazu.

Wenden wir uns jest zur Betrachtung der fomplizierten Borgänge der Uebertragung des Menschen-Lebens durch Generationen durch Fortpflanzung, im besonderen den Werdegang eines menschlichen Individunms. Wer nur einmal die Gelegenheit gehabt hatte, diese erha= bene Feerie der aufeinderfolgenden, zielbewußten und zwedmäßigen Erscheinungen und Berän= derungen am Organismus der Frau während und nach der Schwangerschaft zu beobachten, muß sich tausende von Fragen stellen und auf diese Antworten suchen, muß grübeln, nach-benken, überlegen, sorschen. Das warum? wo-her? wie? lassen ihn wirklich nicht in Ruhe.

Wir können im beschränkten Raume Dieses Artikels leider nur kurz alle diese Fragen ersörtern, skizieren und eine Antwort suchen. Aber jeder Leserin dieser Zeitschrift bleibt immer die Möglichkeit, sobald ihr Interesse dafür durch diese Zeisen geweckt wird, die weiteren Renntnisse der hier angeschnittenen Probleme durch das Studium geeigneter Literatur zu er= weitern, zu erganzen. (Schluß folgt.)

Sorge nicht.

Sorge nicht, ein Christ darf nimmer forgen, Die Sorge ift mie kalter Reif ber Macht. Wohl nimmt die Sonne ihn hinweg am Morgen, Jedoch den Blumen hat er Tod gebracht.

Ach, forge nicht, dein Berg ist wie die Blume, Den Sorgenreif vertragt es nimmermehr, Und beinem herrn ift es zum schlechtem Ruhm, Wenn du es machft mit Erdensorgen schwer.

Ach, forge nicht, der Berr ift dein Berater, Er weiß wohl was dir fehlt und dir gebricht. Er nimmt dich an fein Berg wie nur ein Dater Sein liebstes Rind, und darum forge nicht.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Bu Beginn eines neuen Jahres haben wir das Bedürfnis, den Mitgliedern und Settionsborftänden, insbesondere allen jenen Rolleginnen, die sich unserer Verbandssache in verdienstlicher Beise angenommen haben, die herzlichsten Gludwünsche zu übermitteln, in der goffnung auch im Jahre 1925 gemeinsam mit ihnen allen für die Interessen unseres lieben Schweiz. Bebammenbereins wirten zu fonnen.

Schaffhausen, 6. Januar 1925.

Für den Zentralvorstand: Die Brafidentin: Die Sekretarin: E. Schnepler,

Frau R. Sorg = Hörler, Bordersteig 4, Schaffhausen.

Krankenkasse.

Erfrantte Mitglieder:

Frau Gertsch-Roth, Basel. Frau Heinemann-Bögeli, Bennwil (Baselland). Frau Byß, Beltheim (Zürich).

Mme Cochet, Apples (Waadt). Frl. Egli, Winterthur (Zürich). Frau Keller-Filli, Zerney (Graubünden).

Mile Tille, Laufanne (Waadt).

Frau Contre, Winterthur (Zürich). Frau Haas, Bosel. Frau Bauli, Liestal (Baselland).

Frl. Sophie Schultheß Hünigen (Basel). Frl. Kuster, Diepoldsau (St. Gallen).

Mme Roche-Bernier, Genf. Frau Serio, Zizers (Graubünden). Frau Wehr, St. Gallen.

Mme von Allmen, Corcelles (Neuchatel). Frau Rutishauser, Bottighofen (Thurgau).

Frau Binkert, Baden (Aargau).

Frau Martin, Korschach (Thurgau). Frau Bär, Wülflingen (Zürich)

Frau Lut, Curaglia (Graubünden).

Mme Nicole, Mont la Ville (Wandt).

Mme Dard, Ballamand.

Frau Kuhn, Hombrechtikon (Zürich).

Frau Schilling, Weinfelden (Thurgau).

Frl. Marie Keller, Zürich.

Angemeldete Böchnerinnen:

Mme Cornaz-be Siebenthal, St.-Preg (Baabt).

Frau Schwarz-Stuber, Nibau (Bern). Frau Caprez, Trins (Graubünden). Frau Erni-Stöckli, Surjee (Luzern).

Gintritte:

339 Frau Marie Meyer, Gfteig (Bern), 12. Dezember 1924.

340 Frl. Unna Gerber, Neuenegg (Bern), 13. Dezember 1924

84 Frl. Louise Bohler, Dugnang (Thurgau), 8. Januar 1925.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur.

Frau Aderet, Prafidentin. Frl. Emma Rirchhofer, Raffierin. Frau Rosa Manz, Aftuarin.



Nährzucker / "Soxhlethzucker"

Feuerthalen.

Eisen-Nährzucker — Nährzucker-Kakao — Eisen-Nährzucker-Kakao

verbesserte Liebigsuppe

Seit Jahrzehnten bewährte Dauernahrung für Säuglinge vom frühesten Lebensalter an. Hervorragende Kräftigungsmittel für ältere Kinder und Erwachsene, deren Ernährungszustand einer raschen Aufbesserung bedarf namentlich während und nach zehrenden Krankheiten.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Bei Bezugsschwierigkeiten wende man sich an die Generalvertreter für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie. A.-G., Basel

Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., Charlottenburg 2



(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Samtätsgeschäften oder direkt bei der

Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, vormals Frau Lina Wohler **PRILLY-Lausanne**

Jede Binde liträgt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus" (Illustrierte Prospekte)



Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Es biene ben Mitgliebern zur Kenntnis, daß unsere Generalversammlung Dienstag den 27. Januar, nachmittags 2 Uhr, im Hotel "Aarauerhof" in Aarau stattfindet. Die Wichtigkeit der Traktanden erfordert das Erscheinen sämtlicher dienstfreien Kolleginnen. Vortrag 2c. Mit kollegialen Grüßen!

Der Borftand.

Sektion Bafelland. Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, das unsere Jahresversammlung am 26. Januar, nachmittags 2 Uhr, in unserem Bereinslokal in Liestal stattfindet. Von einem ärztlichen Vortrag wird diesmal Umgang genommen, da die Zeit mit Erledigen von Bereins= angelegenheiten in Anspruch genommen wird.

Traktanden: 1. Begrüßung; 2. Verlesen des Vereinsberichts; 3. Verlesen des Kassaberichts; 4. Verlesen des Protofolls; 5. Vorstandsmahlen; 6. Allgemeine Umfrage.

Bahlreiches Erscheinen erwartet

Der Borftand.

Sektion Bern. Unfere diesjährige General= versammlung findet Samstag ben 17. Januar um 2 Uhr im Frauenspital statt. Die Trattanden sind folgende: 1. Vortrag von Herrn Prof. Dr. Guggisberg; 2. Begrüßung; 3. Jahresbericht; 4. Kassabericht; 5. Bericht der Revisoren; 6. Wahl bes Borstanbes und Nechnungs-rebisorinnen; 7. Anträge bes Borstanbes; 8. Berteilung der Jubiläumslöffeli; 9. Unvorhergesehenes.

Im alkoholfreien Restaurant "Daheim" an ber Zeughausgasse findet das Nachtessen mit dem gemütlichen Teil statt. Dazu sind alle Rolleginnen von Stadt und Land herzlich ein= geladen. Der Vorstand erwartet eine recht zahl= reiche Beteiligung. Wir ersuchen unsere Mit= glieder, beim Bezuge neuer Tagebücher dieselben

bis auf weiteres nicht zu bezahlen.

Zum angetretenen Jahre entbieten wir noch allen Kolleginnen zu Stadt und Land die aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche.

Der Borftand.

Sektion Freiburg. Zum Jahreswechsel wünichen wir allen unsern Kolleginnen ein glückliches und gesegnetes neues Jahr. Wir wollen wieder mit frischem Mut an unsere oft schwere aber segensreiche Arbeit hingehen, und diese aber auch so gewissenhaft als möglich ausüben. Zugleich machen wir die Mitteilung, daß

unsere für den Februar angesagte Versammlung erst im März abgehalten wird. Wir werden Ihnen das genaue Datum in nächster Nummer mitteilen.

Nochmals entbieten wir unsern Kolleginnen die beften Gruße und Bunfche!

Der Borftand.

Tobesanzeige. Am 25. Oftober 1924 verstarb in Cottens (Freiburg) nach einer langen, schmerzhaften, mit Geduld ertragenen Krankheit, im Alter von 58 Jahren, Frau Josephina Berret = Margneron. Wir empfehlen die liebe Berftorbene einem treuen Andenken.

A. Progin=Carrel.

Sektion Glarus. Unfere Hauptversammlung findet Montag den 2. Februar in unserem Bereinslokal in Glarus statt. Die Mitglieder find ersucht allfällige Antrage an die Brafibentin, Frau Wild, zu richten. Es ist uns ein ärztlicher Bortrag zugesagt und hoffen wir auf ein recht zahlreiches Erscheinen.

Die Attuarin: Frau Rictli.

Sektion Ob- und Nidwalden. Am 15. De= zember 1924, nachmittags 1 Uhr, fanden wir uns zur ersten Jahresversammlung im Restaurant Burgi in Stans ein. Erfreulicherweise mar die Versammlung gut besucht. Kaum hatte die Begrüßung stattgefunden, so mußte schon eine aus unserer Mitte ber Pflicht Folge leiften. Es wurden folgende Traktanden erledigt: 1. Be-

grußung. 2. Berlefen des Brotofolls, welches ziemlich viel Zeit in Anspruch nahm. Erfreu-licherweise war dem Vorstand kurz vor der Jahresversammlung von den beiden h. Kantons-Regierungen ein Auszug zugegangen betreffs Eingabe unseres Gesuches bom 28. Februar Eingabe unseres Gesuches vom zo. Feduct 1924, daß uns das Wartgeld leider nur um 50% erhöht worden sei, sowie auch eine kleine Geburtstage-Erhöhung. Unzählige Gänge hat diese Eingbe den Vorstand gekostet, von den vielen Schreibereien und Chargé-Briesen wollen wir uns hier nicht mehr äußern, das ist im Protokoll und ist verlesen worden. 3. Die Wahl des Vorstandes ergab folgendes: Als Präsidentin wurde gewählt: Frau Imfeld-Sigrist in Sarnen; Aktuarin: Frau von Rop-von Deschwanden in Kerns. Der bisherigen Prasidentin, Frau Gaffer= Jackober, sei an dieser Stelle für ihre geleisteten Dienste der beste Dank ausgesprochen. Wir werden uns bemühen, nach bestem Können das Bereinsschifflein weiter zu führen. Auch gedenken wir fernerhin in ehrender und dankbarer Beise an unser gewesenes Sektionsmitglied Frau Murer, die jett anderorts ihren Pflichtenkreis aufgeschlagen hat, denn sie war die erste, die zur Grundlage unserer Settion verhalf.

4. Untrag eines Verbandsmitgliedes: Es fei einer Kollegin, die zehn Jahre in unserer Settion ift ober wenigstens dreißig Jahre ben Beruf ausübt, jeweilen eine kleine Auszeichnung zu leisten aus der Sektionskasse, und zwar soll jedes Jahr diejenige Kollegin berücksichtig werden, die am längsten beruflich tätig ift. Es sollen – Der Antrag wurde 30 Fr. verabfolgt werden. unter Beifall genehmigt.

5. Einzug des Jahresbeitrages. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils hielt uns Herr Dr. Boesch aus Luzern einen Vortrag über die "Anatomie des Rindbettfiebers", an Sand vieler belehrender Bilder. Das Rindbett= fieber ist eine Bundinfektion. Es spielen dabei verschiebene Bakterien eine Rolle. Erstens bie



Eines der ältesten und bewährtesten Kindernährmittel ist unstreitig

Seefeldners Kindernährgries

Experimentieren ist dem zarten kleinen Wesen gefährlich. Drum bleibe beim Alterprobten: Seefeldners Kindernährgries und du wirst keinen Missgriff zu beklagen haben. Zu beziehen in den einschlägigen Geschäften oder direkt vom Generalvertreter: E. Osswald, Zürich VIII.

Mitalieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie Inserenten!

Raffee Dag

schmedt viel seiner und das ist ebensoviel wert, wie seine von den Aerzten allgemein anerkannten gesundheitlichen Borzüge. Der cossensireie Kalsee Hag hat sich in wenigen Jahren die Welt erobert. Sie be-tommen ihn in Kew-York, in London, Paris, Berlin, Stockholm und Bukarest mit der gleichen Selbstverständlichseit vwie in Weesen. (JH 1080 Z)



Wer probt, der lobt!

777

LYSOL

La maison Schülke & Mayr S. A., Hambourg, seule titulaire de la marque Suisse

LYSOL

poursuivra tout usage illicite de celle-ci.



JYSOL

791

Die Firma Schülke & Mayr A.-G., Hamburg, als alleinige Besitzerin der Schweizermarke

LYSOL

macht hierdurch bekannt, dass sie jeden widerrechtlichen Gebrauch ihrer Marke gerichtlich verfolgen wird.

Staphplococcen, die nur im toten Gewebe und Ausfluß leben tonnen und in der Gebarmutter eine Fäulnis hervorbringen. Diese ist aber nicht gefährlich, auch wenn sie noch so mit kurzem Fieber einhergeht. Sie verschwindet meist, sobald der Ausfluß wieder gehörig abfließt. Weit ge= fährlicher ist die Infektion mit dem Ketten= bazillus (Streptococcen). Er kann nur im lebenden Gewebe weiter wachsen und durchdringt sofort die Gebärmutterwand und greift rasch auch auf die Umgebung der Gebärmutter über, fo daß es bald zu Entzündungen am Gileiter, am es bald zu Gierstock und am Bauchsell kommt. Die Keime treten auch sofort ins Blut über und überschwemmen so ben ganzen Körper.

Dieser Allgemeininfektion stellt der Körper seine Abwehrträfte in Form von vermehrter Ausscheidung von Kampfzellen entgegen. Diesen Kampf sollen wir mit der Behandlung der Krankheit unterstützen. Dies geschieht durch kräftige Ernährung und gute Pflege. Wan fucht die Bazillen im Blut abzutöten und die Abwehrkräfte des Körpers zu erhöhen durch Silberlösungen, Serum, Eiweißpräparate, die man in die Muskulatur oder direkt ins Blut einspritt. Mit vollem Interesse lauschten wir diesem so wichtigen Thema, und danken an dieser Stelle nochmals dem Herrn Referenten für feine Mühe und sinnreichen Worte.

Nachher ging's zum Kaffee, und wir erzählten aus der Praxis. Um 5 Uhr trennten wir uns wieder. Wir Obwaldnerinnen fuhren per Auto wieder heim, und bleibt uns allen diefer lehrreiche Nachmittag in gutem Andenken.

Die nächste Versammlung findet im Oberland ftatt, näheres in der März-Beitung.

Allen Kolleginnen Gottes reichsten Segen im neuen Jahre, auf Wiedersehn und mit tollegialen Der Borftand. Grüßen!

Sektion Ari. Unsere Sektion hielt wie gewohnt am 13. Dezember 1924 ihre Bersammlung

ab. Wir hatten diesmal die Ehre, dem Bortrag von Herrn Dr. Diethelm, Nachfolger des am 23. Juni in Altdorf verstorbenen Hrn. Dr. Ernst Müller, über die Blutungen vor, mährend und nach der Geburt, die neuen Methoden über die Lösung der Nachgeburt, anzuhören Die Auf-merksamkeit der Anwesenden zeitigte eine interessante Diskussion über die praktische Ausführung bes Gehörten. Dem jungen Arzte, der hier ohne Zweisel eine fruchtbringende Existenz finden wird, danken wir für die Mühe und Zuvorkommenheit bestens. Möge er wiederum den Weg zu uns finden.

Aus den Verhandlungen sei kurz erwähnt, die freudig angenommene Unmeldung und Eintritt von Frau Vollenweider, Hebamme in Flüelen. Sie sei uns recht herzlich willkommen. Ein Traktandum interner Natur war der

einstimmige Beschluß, daß bei Todesfall eines Attibmitgliedes in seinem Wohnorte ein bom Hebammenverein angeordneter Gottesbienft für die Verstorbene abgehalten werden foll, intl. offizieller Beteiligung des urnerischen Hebammen= vereins. Bas weiteres beschloffen und beraten wurde, darüber gibt an der nächsten Versammlung das Protokoll Aufschluß, und wir wollen hoffen, daß dann noch mehr Kolleginnen sich einfinden werden. In der Hoffnung, daß alle urnerischen Hebammen das Jahr 1925 gut angefangen haben, schließt die Berichterstatterin den Bericht und wünscht ein Wiedersehn aller an der nächsten Versammlung.

Sektion 51. Gallen. Unfere Sauptversamm-lung des Jahres 1925 findet am 27. Januar, nachmittags 2 Uhr, im Spitalteller ftatt.

Rach den üblichen Bereinstraktanden, wie: Jahresbericht, Rechnungsabgabe, Wahlen und allgemeine Umfrage, kommt bann im zweiten Teil die Gemütlichkeit zur Geltung. Aus diesem Grunde muffen wir speziell die auswärtigen Mitglieder bitten, auf eine spätere Beimkehr

"gefaßt zu sein"; wäre es doch schade um die Mühe der Spielenden! Uebrigens tut uns froh liche Zerstreuung doppelt wohl, deshalb hoffen wir, daß auch im gemütlichen Teil die ganze Berfammlung umfo eher hübsch beisammen bleibe. Gafte find uns herzlich willkommen.

Möge allen uniern Kolleginnen durch das angetretene neue Jahr hindurch ein freundlicher Stern beschieden fein, auf daß Gottes reicher Segen und frischer Mut uns in unserem schweren Amte begleite. Der Vorstand.

Sektion Winterthur. Das alte Jahr hat uns nach der letten Monatsversammlung noch einmal beisammen gesehen und zwar gab eine freundliche Einladung der hiesigen Fürsorgestelle der Tuberkulose-Kommission den Anlaß dazu. Bahlreich haben fich unfere Mitglieder eingestellt und bei einem gütigst gespendeten Kaffee den Bortrag von Herrn Dr. Studer angehört. Es fei an dieser Stelle Einladung und Bortrag aufs beste verdankt.

In diesem Monat wird wie alljährlich unsere Generalversammlung abgehalten und zwar findet bieselbe am 22. Januar, nachmittags 2 Uhr, im Steinfels (vis-à-vis National) statt. Der Besuch der Generalversammlung ist obligatorisch und es werden unentschuldigt Ausbleibende mit 1 Fr. gebüßt. Die Traktandenliste ist die übliche. Gofern sich in unserem Verein Mitglieder befinden, bie biefes Jahr ihr 25. Amtsjubilaum begeben tönnen, soll dies unserer Präsidentin, Frau Enderli, Riedergasse 3, Winterthur, unverzügslich zur Kenntnis gebracht werden.

Der Borftand.

Sektion Bürich. Unfere am 10. Dezember 1924 abgehaltene Generalversammlung war gut besucht. Die Verhandlungen nahmen einen befriedigenden Verlauf. Der Jahres- und Kaffabericht wurden verlesen. Beide Berichte murden von den anwesenden Kolleginnen dankend genehmigt. Die Revisorinnen haben Bücher und

Manche Mutter

würde gerne ihr Kind selbst stillen, wenn die Milchsekretion ausreichen würde. Manche Mutter würde darum auch für den Hinweis sehr dankbar sein, dass das altbewährte, natürliche und gänzlich alkoholfreie

Kräftigungsmittel

Biomalz die Fähigkeit besitzt, die Milchsekretion beträchtlich zu fördern. Vor und nach der Geburt täglich 2-3 Löffel Biomalz stärkt den gesamten Organismus und übt auf alle Organe einen wohltätigen Einfluss Auf diese Weise wird die für das Gedeihen des Kindes so wichtige

Brusternährung

mächtig unterstützt.



hebt den Kräftezustand der Mutter, fördert die Stillfähigkeit und trägt auch zur Stärkung des Säuglings bei.



Aerzte und Hebammen berichten uns, dass unser Kräftigungsmittel

HACOMALT

ausserordentlich milchbildend

sei, wenn es gleichzeitig mit viel warmer Flüssigkeit genossen wird.

Hebamme D. in B. hat damit bei einer Wöchnerin eine Erhöhung der Milchproduktion von 250 gr im Tag erreicht.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern

müssen unbedingt

Tormentill-Crème haben

für einen Kranken. Wir haben alles probiert, aber kein Präparat ist auch nur annähernd so gut wie Ihre Tormentill-Grème. Senden Sie uns. schreibt das Reformhaus Th. Feuser in Coblenz (Rheinland).

Okic's Wörishofener Tormentill-Creme hat sich vorzüglich bewährt bei: Wunden aller Art, Entzündungen, Krampfadern, offenen Beinen, Haemorrhoiden, Ausschlägen, Flechten, Wolf, wunden, empfindlichen Füssen etc. Preis per Tube Fr. 1.50 in Apotheken und Droguerien.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inscrenten.

767

Strickmaschinen!

Belche Hebamme hatte nicht Zeit, neben den täglichen Besorgungen noch ein paar Franken auf ber Stridmaschine zu verdienen. Man ftrickt Alles, tägliche Bedarfsartitel für die eigene Familie und Privat-Preislifte Nr. 1 bei kundschaft. —

Wilhelm Wüller, Stein (Aarg.) verlangen.

Mechte

Willisaner-Rinali

empfiehlt zur gefälligen Abnahme 2 Rilo Fr. 5. 60, brutto und netto franto gegen Nachnahme

Fran Schwegler, Bebamme, Baderei, Willisau-Stabt.

Belege in bester Ordnung befunden und zur Annahme empfohlen. Im Borstand ist keine Aenderung eingetreten. Als Revisorinnen wurden Frl. Briner und Frau hermann gewählt.

Nach Abwicklung der Traktanden stärkte uns vorerst ein gutes Abendessen, das eine jede nach ihrer Wahl bestimmte. Sodann solgte eine Verskeigerung und nachher eine "Fischete" von den nüglichen Sachen, die von den Kolleginnen reichlich gespendet wurden, was zwar in Unsbetracht des guten Zweckes, welchem der Erlösdienen soll, nicht anders zu erwarten war. Allen lieben Geberinnen nochmals besten Dank.

Zum Schluß entbiefet dem Zentralvorstand und allen Kolleginnen noch ein gesegnetes 1925 Der Vorstand.

Die Runft, jung zu bleiben.

Bon Berner Rrebs.

(Aus dem "Schweizer. Gewerbekalender" 1925 Verlag Büchler & Co., Bern. Preis in Leinwand Fr. 3.50, in Leder Fr. 4.50.)

Auf diese Lebenskunst muß man sich schon von Jugend auf vorbereiten, wenn man ein frohes, rüstiges Lebensalter zu erlangen wünscht. Man muß die Gesebe der Gesund heitspflege beobachten und seine Kraft zusamenhalten, denn unnatürliche Ausschweifungen bringen frühes Siechtum und frühen Tod.

bringen frühes Siechtum und frühen Tob. Es handelt sich jedoch bei unserm Thema nicht darum, diese Gesetzte der Gesundheitspslege in Bezug auf richtige Ernährung, Bekteidung, Keinigung, Lüftung und Bewegung usw. zu erörtern oder zu lehren, wie man das Leben künstlich verlängern könne. Es gibt gute Bücher gerug, die hierüber Anleitung geben. Das Altwerden des Körpers kann niemand hindern

aber gar viele Menschen verstehen es nicht, rechtzeitig über ihren gedankenlosen Lebensschlendrian zur Besinnung zu kommen und ihn in eine planmäßige Lebensweise umzuwandeln, um dann die mit dem höheren Alter naturgemäß verbundenen Leiden und Entbehrungen mit Gleichmut, Humor und Geduld ertragen zu können.

"Dem Alter nicht, der Jugend sei's geklagt, wenn uns das Alter nicht behagt", sagt Lessing. Und Schopenhauer, der Philosoph der Lebens-weisheit, verkündigt, es gebe im Alter keinen schönern Trost, als daß man die ganze Kraft seiner Jugend Werken einverleibt habe, die nicht mitaltern.

Wie viele junge Leute gehen unter im un= zweckmäßigen Lebensgenuß und zerstören all die frohen Erwartungen ihrer Eltern und Erzieher. Uebung und Beweglichkeit der körper= lichen und geistigen Kräfte sind gesund und notwendig. Wer rastet, der rostet. Nicht Arbeit, Wühen und Sorgen bei ber täglichen Pflichterfüllung schaden der Gesundheit, denn Hieland, der bekannte Versasser der "Wafrobiotit" (d. h. Lehre von der Kunst, das Leben zu verlängern) lehrt uns, daß alle, die ein fehr hohes Alter erreichen, in der Jugend Mühe, Arbeit und Strapazen ausgestanden Aber ber übertriebene Sport hätten. bringt statt Erholung nur Uebermüdung. Wir mögen der Jugend ihre Borrechte: Freiheit, Lebensfreude und Lebensgenuß herzlich gönnen. Aber Frohfinn und Leichtfinn find zweierlei. Die Jungen follen ihre Kraft nicht leichtsinnig verschwenden, sondern frühzeitig erkennen, wie vorteilhast es ist, für die Erhaltung der von ver Natur verliehenen geiftigen und törperlichen Gaben zu sorgen, Schönheit, Frische, Gesundsheit und Lebensluft sich zu bewahren, damit man jung bleibe dis ins hohe Alter. Das ist die rechte Lebenskunt!

Bei dieser Kunft handelt es sich ebenso sehr um die Gesundheitspflege des Geiftes und bes Gemütes, um eine vernünftige Seelen = biatetik. Die körperliche Gesundheit ist gewiß eine herrliche Gabe; allein der Güter höchstes ift sie nicht. Man soll den Leib nicht zu einem Gögen machen. Wir können bei fortschreitendem Lebensalter jugendliches Aussehen und Geistes= frische uns nicht bewahren, wenn wir immer die Bahl der Jahre auf uns laften fühlen, wir dürfen den Körper nicht dadurch wirklich alt machen, daß ihm der Geist sein Alter fortwährend einredet. Nichts macht schneller alt, als der immer vorschebende Gedanke, daß man älter wird. Das, worauf wir uns immer vorbereiten, dem wir beständig entgegensehen, was wir immer befürchten und täglich mit Bangen erwarten, das stellt sich unerwartet rasch bei uns ein.

"Das Alter ift ein höflich Mann, Einmal übers andere tlopft er an; Aber nun sagt niemand: herein! Und vor der Tür will er nicht sein. Da klinkt er aus, tritt ein so schnell, Und nun heißt's er sei ein grober Gesell". Goethe.

Man soll sich nur nicht älter bünken als man ist, jung bleiben in Herz und Gemük, troß grauen Haaren, das ist die Kunst. Jugendliches Alter taugt mehr als alte Jugend. Nicht das Zivisstandsamt, sondern das Herz bestimmt das wirkliche Alter.

Man lasse sich nie den Gedanken aufkommen, man sei für dieses oder jenes Geschäft schon zu alt. Nichts bewährt sich besser im Leben, als die Lehre, daß wir sind, was wir zu sein glauben. Wer sich jung fühlt, wird seine Geistestrische erhalten. Die Lebensfrische der Jugend ist anstedend. Darum tut es auch einem alten gut, sich mitunter zur Jugend zu gesellen, an ihren Interessen, Hösnungen, Plänen, Versynügungen und Spielen teilzunehnen, sich mit ihr zu freuen und an ihrem Uebermut und Froh-



Sämtliche Sanitäts-Artikel

für

die Hebammen-Praxis
die Wöchnerin und den Säugling
die Kranken-, Gesundheits- und Frauenpflege
gegen körperliche Gebrechen

liefern wir den Hebammen zu Vorzugspreisen

Sanitätsgeschäft Hausmann

Zürich

St. Gallen

Basel

Uraniastrasse 11

Marktgasse 11

nur Freiestrasse 15

¹ Wir verweisen auf die von Aerzten und Schulmännern redigierte und empjohlene "Kleine Gesundbeitslehre", Berlag Büchler & Co., Bern. 44. Tausend. Freis per Eremplar 10 Rp.

mut sich nicht zu ärgern. Man ist ja auch

einmal jung gewesen!

Gebuld gehört auch zu ben Tugenden, welche das Alter erträglich machen. "Was isch für alli Lyde guet? Giduld. Was gibt und ichafft uns frohe Muet? Gidulb" — so heißt ein uraltes Lied, das unsere Großeltern noch gesungen und sich dabei im Geduldüben gestärkt haben. Geduld ift eine wertvolle und wichtige Gemütsart für alle Menschen, die ein bestimmtes fernes Biel erreichen wollen. Ohne Geduld und Beharrlichkeit verfehlt man oft dieses Ziel. Erst bie reife Lebenserfahrung lehrt uns in allen Dingen nicht verzagen, wenn die ersehnte Frucht nicht auf den ersten Anwurf vom Baume fällt.

Bur Geduld gehört deshalb auch ein hoffnungsvoffer Optimismus, ber nicht fo leicht eine Migftimmung über Enttauschungen auftommen läßt. Man muß die feelischen Mücken und üblen Launen, die aus geschäftlichem Aerger, aber oft ohne eigentlichen Grund, unsere Behaglichkeit und Selenruhe ftoren, verscheuchen tonnen. Wer diese Gemutsverfassung von Jugend auf besitht und sie ubt, hat gute Aussicht, ein frohes Alter zu erreichen. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

Mervose Kinder. Die nachteilige Wirkung des Kaffees, oder vielmehr des darin enthaltenen Coffeins auf bas Nervensuftem, übrigens auch auf Berg, Nieren und Berdanung, ist betannt. Es weiß auch jede stillende Mutter, daß manche Speisen und Getränke, die sie selbst ganz gut verträgt, dem Kinde Beschwerden verursachen, weil die schädlichen Wirtungen in die Muttermilch übergehen. Es ist nun flar, daß teils auf diesem Bege, teils schon vor der Geburt, das Nervenystem der Kinder sehr ungunftig beeinflußt wird, wenn die Mutter regel-

mäßig Kaffee genießt. Daß auch für größere Kinder das Coffein ein sehr bedenkliches Genuß= mittel ift, ebenso bedenklich wie Alkohol und Tavak, wird jeder Arzt bestätigen. Enthalten boch schon 3—4 Tassen mittelstarken Kaffees mehr Coffein, als der Arzt zu Seilzweden ver-vronen barf! Berbende und stillende Mütter follten beshals nur den coffeinfreien Raffee Bag genießen, und auch die Kinder sollten mindeftens bis zum 15. Lebensjahr, feinen andern Kaffee erhalten. Der Kaffee Hag hat alle guten Eigenschaften des gewöhnlichen Kaffees, das volle Aroma, den vollen Kaffeegeschmack, dieselbe anregende Wirkung, aber ohne die erwähnten schädlichen Nebenwirtungen. Versuche bestätigen das neuerdings. (Schweiz. Archiv für Reurologie und Pfychiatrie, Band IX, Heft 2.)

Was braucht das Aleinkind? Was muß die Mutter, wenn die natürliche Ernährung nicht durchführbar ift, der verdünnten Kuhmilch zu-jegen, um deren Mängel auszugleichen? Die Antwort des Arztes lautet: "Sorhlet's Nährzucker". Das Präparat führt nicht ab, wird gern genommen und kann dem Säugling vom frühesten Lebensalter an verabsolgt werden. Es wird vom Körper restlos aufgenommen und bildet ein unentbehrliches Hilfsmittel für die Kinderernährung. Es wirkt infolge feiner konzentrierten Energiezufuhr in unfolge seiner tonzentrierren Energiezususch in völlig reizsofer Form gerabezu lebenserhaletend und in vielen Fällen geradezu lebenserettend. Das Kleinkind gedeiht mit Prof. Dr. Soxhlet's Nährzucker vorzüglich. Für ältere Kinder und Erwachsene ist Prof. Dr. Soxhlet's Nährzucker bei Unterernährung, sowie nährzucker und kinder ankenden Erwachseiten giene während und nach zehrenden Krantheiten eine

unentbehrliche Beigabe zur Kost. Belchen Zweck erfüllt Sorhlet's Nährzucker bei der Ernährung des Säuglings, des

Rleinkindes und des heranwachsenden Menschen? In allen den Fällen, in benen ber Sängling nicht durch die ideal zusammengesetzte Muttermilch ernährt werden kann — diese Fälle find leider sehr häufig — muß die künstliche Ernäh-rung eingreisen. Während aber in der Frauen-milch auf 1 Teil Eiweiß 7 Teile Kohsehydrate tommen, ift das Berhaltnis von Giweiß zu Rohlehydraten in der Kuhmilch viel ungünstiger für den Säugling, nämlich nur 1:3,8. Hierzu kommt, daß der Säugling die unverdünnte Milch überhaupt nicht verträgt. Durch die als auch aus andern Grunden notwendige Berdunnnug ber Vollmilch mit Baffer wird bas Verhältnis

Eiweiß zu Kohlehydrat für das Kleinkind noch ungünstiger. Daher kommt es, daß alle Milch= verdünnungen viel zu wenig Kohlehydrate ent= halten und unter allen Umständen nach dieser Richtung einer Erganzung bedürfen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die verschie= denen Kohlehydrate durchaus nicht gleichwertig

für das Kind find, fodaß bei Bugabe unzwedmäßiger Rohlehydrate das Gegenteil von dem beabsichtigten Zweck erreicht wird. Die ideale Kohlehndratzusammensetzung für den Sängling, für das Kleinkind ist und bleibt Soxhlet's Rährzuder. Sierfür fprechen die langjährigen Erfahrungen gahllofer Aerzte und Mütter. Aber auch in der Ernährung eines heranwachsenden Menschen spielt Sorblet's Nahrzucker eine hervorragende Rolle, deren Bedeutung in der jetigen Beit immer weitere Rreise durch bringt.

Vergessen

nus von Adrefanderungen jeweilen fofort Renninis ju geben, da wir nur dann ffit richtige Instellung garantieren konnen. Die Abminittration.

"Solange ein Kind gesund ist, gelingt es uns mit allen möglichen und unmöglichen Mitteln wenigstens eine Zeitlang - einen Ernährungserfolg zu erzielen." Keller 1898.

ist die Spezialnahrung für magen- und darmkranke Säuglinge. Sie hilft normalen Ernährungszustand herstellen, wo "alle möglichen und unmöglichen" Mittel versägen.

"alle möglichen und unmöglichen" mittel versagen.

Maltosan entspricht den Keller'schen Anforderungen an die Zusammensetzung der Nahrung ernährungsgestörter Säuglinge: wenig Eiweiss, wenig Fett und Erhöhung des Nährwertes durch Kohlehydrate in Form von Maltose, als der Zuckerart mit der nöchsten Assimilationsgrenze.

Der Eiweisszerfall im Organismus wird durch Maltose verhindert, es wird Eiweiss gespart.

Fäulniserscheinungen des Darminhaltes gehen bei Maltosanernährung rasch zurück. Verminderung der Gefahr-

Autointoxikation.

In der Klinik wird die Herstellung der Keller'schen Malzsuppe durch Maltosan vereinfacht; im primitiven Haushalt wird ihre Anwendung erst durch Maltosan ermöglicht.

"Es ist meine Ueberzeugung, durch Maltosan mehrere Kinder am Leben erhalten zu haben, wo die Umstände eine Amme nicht gestatteten und die Kinder einem sicheren Tode entgegen gingen." Dr. Comte, Fribourg.

Muster und Literatur stehen Interessenten zur Verfügung.

Dr. A. Wander A.-G., Bern

803



LYSOL

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von "Lysol" ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt. 🤫

- In der Schweiz geschützt unter Nr. 37,381

Generaldépot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

Unwiderruflich



Die letzten Lose à Fr. 1. werden nun versandt. Jetzt kann man die **Haupttreffer gewinnen**, da noch nicht heraus.

Fr. 50.000. — Bartreffer. beeile sich und bestelle vor Aus-

verkauf gegen Nachnahme

Los-Zentrale Bern $_{\mathrm{von\ Werdt\ 20}}^{\mathrm{Passage}}$

1 Stück Fr. 1. 25 3 Stück Fr. 3.50

Milchpumpen

mit Ia. Gummiball zu Fr. 2.-

Schwanenapotheke Baden (Aargau)

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Sanitätsgeschäft Schindler-Probst RERN

20 Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität

Bandagen

.eibbinden

Hebammenstelle gesucht

Bebamme, deutsch und frangösisch sprechend, welche einen Hebammen= lehrkurs mitgemacht hat und diplomiert ift, wünscht Stelle in Svital oder Alinif zur weitern Ausbildung.

Offerten an Frau Jendly, Bebamme in Freiburg.

BEEREEREEREERE



geschützt

Kinder-Zwiebackmehl

Nahrhaft, leichtverdaulich, wohlschmeckend Aerztlich erprobt und bestens empfohlen

Büchsen zu Fr. 1.60 Detail

Hebammen Spezialpreise :

Verlangen Sie eine Original-Musterbüchse gratis und franko von

Jonas Bühler, Flüelen

Nährzwieback und

BEBESANA"

KINDERMEHL

Tauftücher

in besticktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten, (Rheintal)

Herzliche Bitte

Verschenkt unsere Geburts-Karten und Couvert-Verschluss-Marken

Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX 1170, St. Gallen, und Bestellungen, auch nur auf Muster, die kostenlos abgegeben werden, nimmt dankend entgegen:

Die Zentralstelle d. schweizerischen Blindenwesens, St. Gailen.



Ob frisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen eines Flaschenkindes nicht. Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch. Um Kuhmilch den menschlichen Bedürfnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicheren Gehalt zu geben, verwende man die seit Jahren bestbekannte

Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nährstoffe, um Kuhmilch sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühelos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.

Muster und Literatur gratis durch Generalvertreter:

749/2

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.



Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

"Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner

Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen." So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten

🕝 Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich 🖚 Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.

Für die Wöchnerin wie für das Rind ift Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee

durchaus unschädlich

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes *Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht Cacaofer nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfehlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen.

Die Erfolge mit Cacaofer sind wirklich grossartig.

Erhältlich in allen Apotheken: 1/1 Flasche Fr. 7.50

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Proben stehen gratis zur Verfügung. Laboratorium Nadolny, Basel.

.Bernai Hafer-Kinderme

MEIN KNABE 8 MONATE WURDE GENÄHRT BERNA'

Fabrikant H. Nobs, Bern

"Berna" enthält 40 % extra präpa-

rierten Hafer. "Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht. "Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blutund Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer ,Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.



reines Ochsenfleisch in stärkster Konzentration

Die eingehenden Untersuchungen, die die irländische Regierung durch das physiologische Institut dey Trinity College Dublin unter der Leitung des berühmten Professors W. H. Thompson durchführen liess, wiesen Ernährungsresultate auf, wie bis dahin noch nicht bekannt war.

Musso & Co., Zürich II,

Generalvertreter für die Schweiz der Bovril Limited London.

Verkauf durch Apotheken. Drogerien u. feine Kolonialwarengeschäfte

An Hebammen Gratismuster

45

Ę

Magazin

Telephon:

(P 4970 Z)

felephon: Fabrik

=

Wohnung

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 - BERN

Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüssein, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt. Auswahlsendungen nach auswärts.

Erfolgreich inseriert man in der "Soweizer Bebamme"

Sanitätsgeschäft

M. SCHAE

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

804

Komplette Hebammen-Ausrüstungen

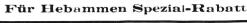
Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager Man verlange Spezialofferte

> Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Neue Freise für Gummi-Bettstoffe – Muster stehen zur Verfügung





Kinderwaagen in Kauf und Miete erstklassiges Schweizer-Fabrikat

Schweizer-Haus-Puder

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen, Hautröte, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antiseptisch. mild und reizlos.



Aufsaugend und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. 746 Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr Gubser-Knoch, Glarus

Bern 1914 0 0 0 0 0

811

Kindermehl Marke "BÉBÉ" hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Hebammen

Die Schwäche des Wochenbettes beheben Sie Patienten am besten durch eine stärkende, leichtverdauliche und dem schwächsten Magen zuträgliche Nahrung. Ein der-

und dem schwächsten Magen zuträglic artig nährstoffreiches Produkt finden Sie in Singer's hyg. Zwieback, welcher dank seiner vorzüglichen Zusammensetzung und zweckdienlichen Eigenschaften Wöchnerinnen ärztlich empfohlen und verordnet wird. Auch Säuglingen, sobald sie einer festen Nahrung bedürfen, wird Singer's hyg. Zwieback, zerrieben und in Milch aufgelöst, mit Erfolg verabreicht. In besseren Lebensmittelgeschäften erhälllich. Ch. Singer, Basel. Ch. Singer, Basel.



718 a

dürfen Sie

Oppliger's Kinderzwiebackmehl

gutem Gewissen

als vorzügliches, auch für schwächliche Kinder geeignetes Nährmittel bestens empfehlen, wie dies seit mehr als dreissig Jahren erste Kinderärzte tun.

Bitte, verlangen Sie Gratismuster!

Oppliger & Frauchiger, Bern Aarbergergasse 23



Garantiert wasserdicht.

Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er absolut nicht kältet.
Von den Herren Aerzten warm empfoh en.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehren-preis mit goldener Medaille

(K 24 7 B) General-Vertrieb: J. Foery, Zürich 1 M. Ruckli & Renggli, Freiestrasse 72, Basel

Bébé- u. Wöchnerinnen-Ausstattungen

empfehlen ihr gut assortiertes Lager in

Monatsbinden, Salusbinden, Büstenhaltern, Gummibettstoffen, Irrigatoren, Windeln etc.

<u>ᠬᡱᠬᡱᠬᡱᠬᡱᠬᡱᠬᡱᠬᡱᡳᡱ᠈ᡱᠬᡱᠬᡱᠬᡱᠬᡱᡳᡮᡳᡱᡳᡱᡳᡱᡳᡠ᠈ᠿᡳᡱᡳᡮᡳᡱᡳᡮᡳᡮᡳᡮᡳᡮᡳ᠘ᡮᡳᡮᡳᡧᡳᡧᡳᡧᡳᡧᡳᡧᡳᢥ</u>

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung

Goldene Medaille: Paris 1905 Diplom : Winterthur 1889

Silherne Medaille

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe. St. Gallen C, Engelgasse 8.

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Brustsalbe "DE

für werdende Mütter und Wöchnerinnen. Schützen Sie Ihre Patientinnen vor Brustentzündungen (Mastitis) und deren verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind. — Verordnen Sie immer ausdrücklich: Brustsalbe "DEBES" mit sterilisierbarem Glasspatel und mit der Beilage "Anleitung zur Pflege der Brüste" von Dr. med. F. König, Frauenarzt in Bern

Preis: Fr. 3.50. Spezialpreise für Hebammen.

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN.

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Bebamme".



HERVORRAGENDE KINDERNÄHRMITTEL GALACTINA GALACTINA

Der Tendenz, Säuglingen wieder mehr Schleim zu geben, Rechnung tragend, bringen wir einen gebrauchsfertigen Haferschleim in den Handel.

HAFERSCHLEIM

Der Vorteil dieses gebrauchsfertigen Haferschleimes ist vor allem seine kurze Kochzeit. Fünf Minuten genügen, einen vollwertigen, dem selbst bereiteten Schleim in Qualität überlegenen, Haferschleim zu erhalten. Galactina Haferschleim ermöglicht der Mutter, ihrem Säugling stets frischen Schleim zu geben, so dass Komplikationen infolge Verabreichung sauer gewordenen Schleimes ausgeschlossen sind.

Von grosser Bedeutung ist auch, dass der Galactina Haferschleim immer den gleichen Gehalt hat, was für das Gedeihen des Säuglings von eminenter Wichtigkeit ist.

KINDERMEHL

Wo seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrung für den Säugling als opportun erachtet wird, empfehlen wir unser «Galactina Kindermehl», wobei wir daran erinnern möchten, dass dieses das einzige Kindermehl ist, das zu mehr als 50 % aus reiner Alpenmilch besteht.

Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinflüssen unterworfen. Von dem Momente an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüstes beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist «Galactina Kindermehl» die richtige Nahrung. Es enthält die Phosphate und Nährsalze, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüstes notwendig sind.

GH 52

802

Muster und Literatur senden wir Ihnen gerne kostenlos

GALACTINA, SCHWEIZ. KINDERMEHL-FABRIK, BELP-BERN

Nestlé's Kindermeh

ersetzt fehlende Muttermilch am besten. alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe Eiweisstoffe, Dextrin und Maltose

in richtigem Verhältnis enthält.

Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. — Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert Marke "Milchmädchen" ersetzt vorteilhaft frische Milch als Nahrung von kleinen Kindern

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

801